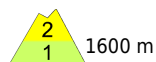
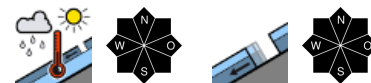


## Nass- und Gleitschneeproblem



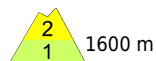
1600 m

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfelser Alpen



2200 m

Allgäuer Hauptkamm

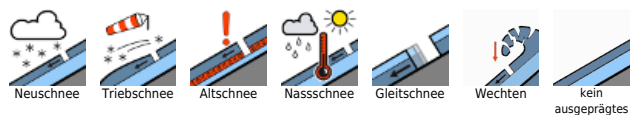


1600 m

Berchtesgadener Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



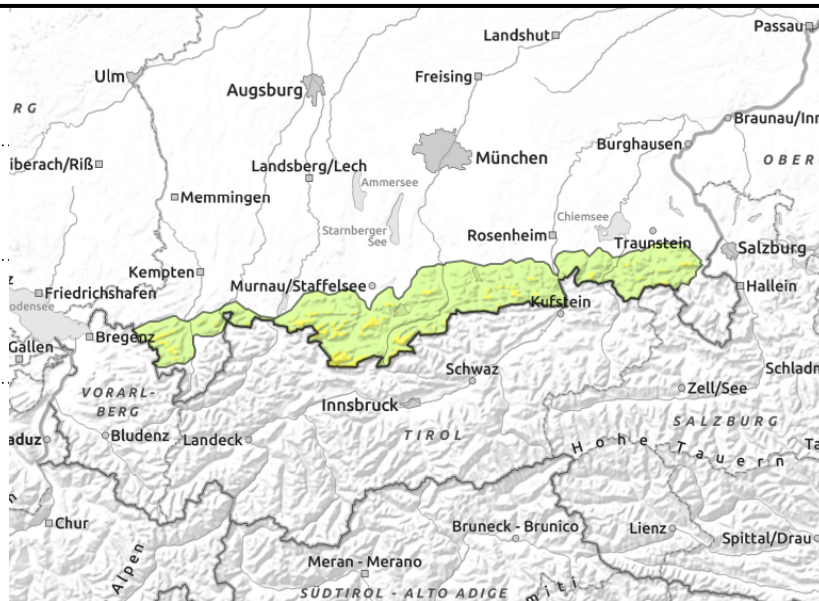
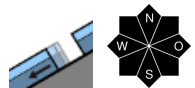
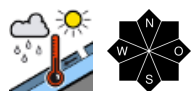
### Exposition



**Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Werdenfeller Alpen**



1600 m



## In höheren Lagen können nasse Lawinen mittlere Größe erreichen.

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Problematisch sind Nass- und Gleitschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund können sich kleine und mittlere Gleitschneelawinen von selbst lösen. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Zudem können sich in extrem steilem Gelände an Niederschlagschwerpunkten durch Regeneintrag kleine bis mittlere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

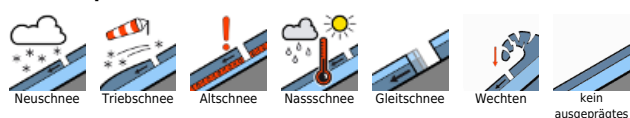
### Schneedeckenaufbau

Über Nacht bildet sich nur ein dünner Schmelzharschdeckel, der mit dem Regeneintrag tagsüber wieder auftaut. Bis über 2000 m ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet und am Boden nass. In den Hochlagen sind oberflächennahe, ehemals schwache Schichten unter älterem Triebsschnee in der Regel nicht mehr auslösbar. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

#### Lawinenprobleme



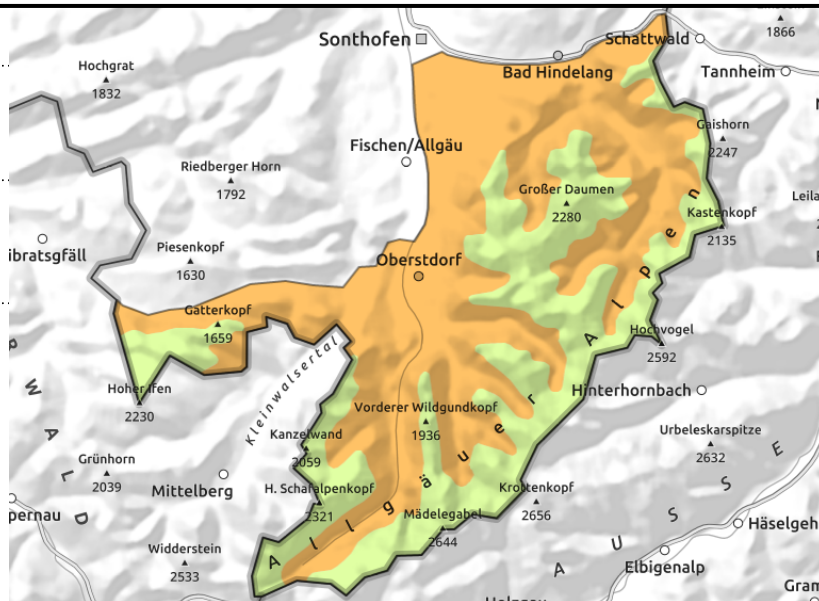
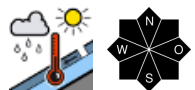
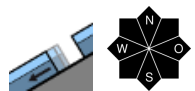
#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Allgäuer Hauptkamm**



**Gleitschneelawinen können am Allgäuer Hauptkamm vereinzelt groß werden.**

Die Lawinengefahr ist unterhalb von 2200 m erheblich, oberhalb davon gering. Problematisch sind Nass- und Gleitschnee. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund ist jederzeit mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen zu rechnen. Meist erreichen sie mittlere Größe. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Zudem können sich in extrem steilem Gelände vor allem an Niederschlagschwerpunkten durch Regeneintrag kleine bis mittlere Lockerschneelawinen von selbst lösen.

**Schneedeckenaufbau**

Über Nacht bildet sich nur ein dünner Schmelzharschdeckel, der mit dem Regeneintrag tagsüber wieder auftaut. Bis über 2000 m ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet und am Boden nass. In den Hochlagen sind oberflächennahe, ehemals schwache Schichten unter älterem Trieb Schnee in der Regel nicht mehr auslösbar. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

**Tendenz**

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

**Lawinenprobleme**



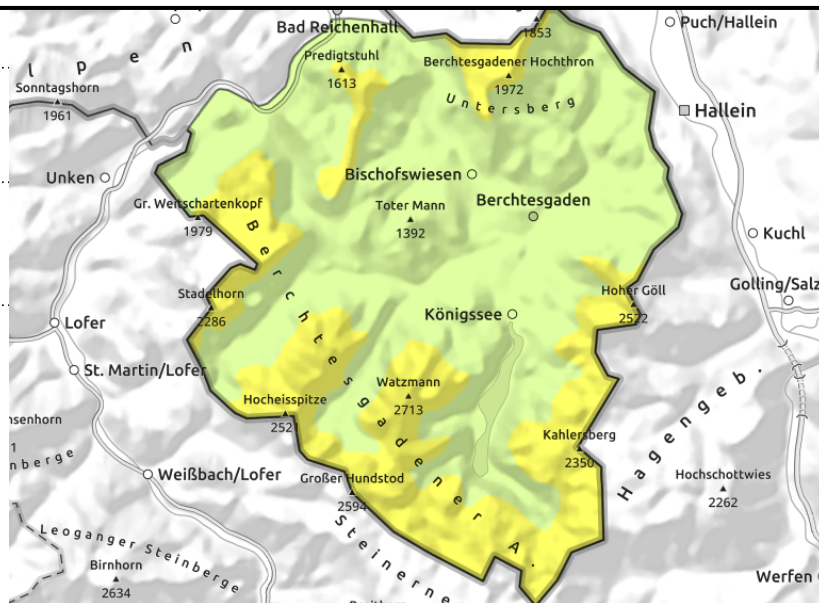
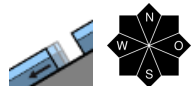
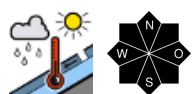
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Berchtesgadener Alpen**



**In höheren Lagen können nasse Lawinen mittlere Größe erreichen.**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig, unterhalb davon gering. Problematisch sind Nass- und Gleitschnee. An sehr steilen, noch nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund können sich kleine und mittlere Gleitschneelawinen von selbst lösen. Gleitschneemäuler weisen auf Gefahrenstellen hin. Zudem können sich in extrem steilem Gelände an Niederschlagschwerpunkten durch Regeneintrag kleine bis mittlere Lockerschneelawinen von selbst lösen. Oberhalb von 2200 m entstehen im kammnahen Steilgelände kleine, frische Tribschneeansammlungen, die vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Die Absturzgefahr überwiegt dabei die Gefahr einer Verschüttung.

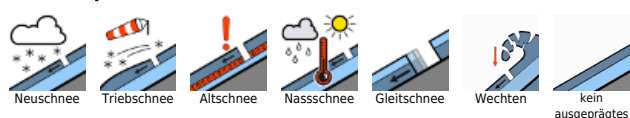
**Schneedeckenaufbau**

Über Nacht bildet sich nur ein dünner Schmelzharschdeckel, der mit dem Regeneintrag tagsüber wieder auftaut. Bis über 2000 m ist die Schneedecke komplett durchfeuchtet und am Boden nass. In den Hochlagen sind oberflächennahe, ehemals schwache Schichten unter älterem Tribschnee in der Regel nicht mehr auslösbar. Mit Wind und Neuschnee entstehen oberhalb von 2200 m kleine, frische Tribschneeansammlungen, die störanfällig sein können. Unterhalb von 1500 m liegt auch nordseitig nur noch wenig Schnee.

**Tendenz**

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

